

der Volksvertretung ein und schuf eine schöpferische Arbeitsatmosphäre.

Der Parteigruppe liegt besonders am Herzen, daß ihre Genossen in der Stadtverordnetenversammlung argumentationssicher und mit einem festen Klassenstandpunkt in der Diskussion auftreten, von einem tiefen Verständnis für die gesamtgesellschaftlichen Belange ausgehen und daraus die Aufgaben im Territorium ableiten, um so unsere einheitliche sozialistische Staatspolitik durchzusetzen. Dazu trägt die langfristige Vorbereitung exakter Beschlußvorlagen für die Tagungen der Volksvertretung durch die Genossen des Rates wirkungsvoll bei.

Um die Autorität der Abgeordneten weiter zu stärken und ihre Verbindung zu den Werktätigen zu festigen, berät die Wilthener Parteigruppe darüber, wie ihre Genossen die Vorlagen und Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung in den Arbeitskollektiven sowie in den Wohnbezirken erläutern. Sie schätzt auch ein, wie die Genossen ihre Sprechstunden durchführen, öffentlich Rechenschaft legen und mit den Ausschüssen der Nationalen Front zusammenarbeiten, wie alle Vorschläge, Kritiken und Hinweise der Werktätigen für die Tätigkeit der Volksvertretung, ihres Rates und der Kommissionen genutzt werden.

Es geht ihr darum, die Initiative der Bürger im „Mach mit!“-Wettbewerb auf die Erfüllung des Jahresplanes zu lenken und dazu jede Empfehlung, jeden brauchbaren Ratschlag aufzugreifen. Stets geht sie von dem Grundsatz aus: In erster Linie sind die Planaufgaben, sind wichtige territoriale Vorhaben — wie ein neuer Kindergarten, ein Schulerweiterungsbau und eine Einrichtung für die Schulspeisung — zu sichern. Davon ausgehend, können dann weitere Vorhaben in Angriff genommen werden.

Die Parteigruppe unterstützt ihre Genossen, stärkeren Einfluß auf die Gemeinschaftsarbeit der staatlichen Organe mit den Betrieben, Genossenschaften, öffentlichen Einrichtungen und gesellschaftlichen Organisationen auszuüben. Dadurch können territoriale Reserven zur Intensivierung der Volkswirtschaft erschlossen sowie die Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen weiter verbessert werden.

Gut unterstützt wird die Parteigruppe von der Ortsleitung in Wilthen. Der Sekretär der Parteigruppe berichtet ihr regelmäßig über die auf der Tagesordnung stehenden Probleme. Einmal im Jahr findet eine gemeinsame Beratung der Ortsleitung mit der gesamten Parteigruppe statt.

Eine solche Arbeitsweise, wie sie in Wilthen sowie in einer Reihe anderer Städte und Gemeinden anzutreffen ist, hat sich jedoch noch nicht in allen Parteigruppen der örtlichen Volksvertretungen entwickelt. Es gibt beträchtliche Unterschiede in ihrer Wirksamkeit. Manche Parteigruppen arbeiten noch zu sporadisch. Einige sind sogar, nachdem sie sich konstituiert haben, noch nicht wieder zusammengetreten. Manchen Sekretären der Parteigruppen bereitet es noch Schwierigkeiten, Gegenstand und Inhalt ihrer Arbeit richtig zu erkennen.

Viel hängt von der Kreisleitung ab

Die noch vorhandenen Niveauunterschiede zu überwinden, das hängt in beträchtlichem Maße von der Anleitung und Unterstützung der Parteigruppen durch die Kreisleitungen und ihre Sekretariate ab. Gute Erfahrungen auf diesem Gebiet kann die Kreisleitung Bautzen vorweisen. Ihr Sekretariat geht von der Überzeugung aus, daß die unmittelbare Hilfe für die Parteigruppen in den Örtlichen Volksvertretungen ein

Leserbriefe

Hohe Effektivität beim Studium

Wieder ist der Augenblick gekommen, da ein Lehrgang der Kreisschule des Marxismus-Leninismus abgeschlossen worden ist. In meinem Seminar waren Parteisekretäre und Mitglieder von Parteileitungen. Sie sind alle lebens- und parteierfahrene Genossen, Rückschauend überdenke ich noch einmal Weg und Ziel des Studiums. Ich beginne mit der Erkenntnis, daß alle Teilnehmer ein hohes Verantwortungsbe-

wußtsein mitbrachten. Sie führten ein intensives Selbststudium durch, waren sehr diszipliniert und bewiesen großen Kollektivgeist.

Worauf kam es an, um eine hohe Effektivität des Studiums zu erreichen? Am Ende eines jeden Seminars gab ich Hinweise für das nächste Seminar. Dabei lenkte ich die Genossen auf den Kern der Probleme. Das erleichterte gleichzeitig das Selbststudium, Vor jedem Seminar schrieb

ich eine wohlgedachte Gliederung an die Tafel, Sehr bald konnte ich feststellen, daß solche Dispositionen halfen, das Wesentliche zu erfassen. Das trug dazu bei, die Seminare straff und zügig durchzuführen.

Für ihre Kurzreferate fertigten die Genossen vorher grundsätzlich eine Gliederung an. Alle erkannten sehr schnell die Notwendigkeit dieses geistigen Trainings an.

Sehr oft blendete ich ausführliche Zitate aus den Werken unserer Klassiker ein, damit die Teilnehmer die Erkenntnis ge-